

89.424

Postulat Schnider**Beiträge an die Berglandwirtschaft.
Anpassung der Einkommensgrenze****Subventions****à l'agriculture de montagne.****Ajustement du revenu déterminant***Wortlaut des Postulates vom 17. März 1989*

Im Rahmen der Kostenbeiträge und der Bewirtschaftungsbeiträge erfolgt nur eine Unterstützung, wenn die Familieneinkommen unter 50 000 Franken und 60 000 Franken liegen. Seit 1980 sind die Einkommenslimiten nicht mehr angepasst worden.

Der Bundesrat wird eingeladen, eine Anpassung der Einkommenslimiten auf 60 000 Franken und 80 000 Franken vorzunehmen.

Texte du postulat du 17 mars 1989

Par le moyen de contributions aux frais et de contributions à l'exploitation agricole du sol, l'Etat accorde une aide aux paysans de montagne, lorsque le revenu de la famille est inférieur à 50 000 francs pour les premières et 60 000 francs pour les secondes. Depuis 1980, ces limites de revenu n'ont plus été adaptées au coût de la vie.

Le Conseil fédéral est invité à porter les limites de revenu donnant droit à ces subventions à 60 000 et 80 000 francs respectivement.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aregger, Blatter, Bonny, Bühler, Bürgi, Columberg, David, Déglise, Dormann, Engler, Etique, Hari, Jung, Keller, Kühne, Ruckstuhl, Savary-Fribourg, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Tschuppert, Widrig, Zwingli (22)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Seit 1980 hat eine Teuerung von 20 Prozent stattgefunden. Damit haben sich die nominellen Einkommen erhöht, und verschiedene Bergbauernfamilien sind dringend notwendigen Hilfen verlustig gegangen. Sie müssen eine reale Einkommenseinbusse in Kauf nehmen.

Die real abnehmenden Einkommen fördern aber auch unerwünschte Betriebsteilungen (z. B. Vater/Sohn), um die Unterstützungen nicht zu verlieren. Mit der Anpassung der Einkommenslimiten kann dies verhindert werden. Im Talgebiet bestehen bei den Direktzahlungen keine Einkommensgrenzen. Die Erhöhung der Einkommenslimiten trägt somit dem Postulat der Gleichbehandlung der Berg- und Talbauern teilweise Rechnung.

Mit der Festlegung der Einkommenslimite von 60 000 Franken bis 80 000 Franken ist eine Spannweite von 20 000 Franken verbunden. Damit wird eine erwünschte flexiblere Handhabung der Einkommensgrenzen sichergestellt.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. November 1989**Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 novembre 1989*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

89.513

Postulat Matthey**«Erasmus»-Programm
für die technische, berufliche
und wirtschaftliche Ausbildung****Programme suisse de type «Erasmus»
dans le secteur de la formation,
technique, professionnelle et commerciale***Wortlaut des Postulates vom 19. Juni 1989*

Das «Erasmus»-Programm der Europäischen Gemeinschaft ist bei allen Beteiligten auf sehr grosses Interesse gestossen. Es hat zum Ziel, den Studentenaustausch zwischen den Universitäten der Mitgliederländer zu fördern.

Das Programm und seine Ziele haben auch die Universitäten und technischen Hochschulen unseres Landes zu Ueberlegungen und Initiativen im Ausbildungsbereich angeregt. Danach soll der Austausch auf nationaler und internationaler Ebene gefördert werden.

Austausch- und Fortbildungsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Institutionen gibt es im Bereich der technischen, beruflichen und wirtschaftlichen Ausbildung keine oder nur in ganz minimem Ausmass. Solche Möglichkeiten für die Studenten zu fördern – zunächst zwischen den Schulen der verschiedenen Sprachregionen unseres Landes, dann innerhalb von Regionen auch über die Grenze hinaus und schliesslich zwischen den Schulen mit speziellen Studienrichtungen –, das würde zweifellos auf Interesse stossen und in allen diesen Ausbildungsbereichen vieles in Bewegung setzen. Man würde dadurch auch bei den Jungen Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zur Mobilität fördern, wie es die Entwicklung der Berufe und der Aktivitäten verlangt.

Deswegen ersuchen wir den Bundesrat, die materiellen und finanziellen Massnahmen zu untersuchen, mit denen der Studentenaustausch und die Fortbildungsmöglichkeiten zwischen den Institutionen im Bereich der technischen und beruflichen Ausbildung gefördert werden können (Stipendien, Errichtung eines «Pools» mit Angeboten und Gesuchen für Fortbildungs- und Austauschmöglichkeiten, Anerkennung von Fortbildungsaufenthalten als integrierender Bestandteil der Ausbildung und der Studiendauer usw.). Zu diesem Zweck müssten auch die Kantone und die betroffenen Ausbildungsinstitutionen um Mitwirkung und Zusammenarbeit angegangen werden.

Texte du postulat du 19 juin 1989

Le programme «Erasmus» mis sur pied par la Communauté européenne, et visant à encourager les échanges et les stages d'étudiants entre les Universités des pays membres, rencontre un très grand intérêt de la part des intéressés.

Les objectifs de ce programme suscitent également réflexions et initiatives dans notre pays au niveau de l'enseignement universitaire ainsi qu'au sein des Ecoles polytechniques, et cela en vue d'encourager les échanges tant sur le plan national qu'international.

Au sein de l'enseignement technique, professionnel et commercial, les possibilités de stages ou d'échanges entre institutions de formation n'existent pas, ou de façon extrêmement limitées seulement. Favoriser de telles possibilités pour les élèves, d'abord entre des écoles de régions linguistiques différentes de notre pays puis dans l'espace régional transfrontalier, ensuite entre des écoles présentant des spécialisations particulières, susciterait certainement intérêt et dynamisme dans tous ces secteurs de la formation. Elles favoriseraient également chez les jeunes l'esprit d'ouverture et de mobilité que réclame l'évolution des métiers et activités.

Nous demandons dès lors au Conseil fédéral de bien vouloir étudier les mesures matérielles et financières à mettre en oeuvre pour encourager et soutenir les échanges et les stages

Postulat Schnider Beiträge an die Berglandwirtschaft. Anpassung der Einkommensgrenze

Postulat Schnider Subventions à l'agriculture de montagne. Ajustement du revenu déterminant

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1989
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	89.424
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.12.1989 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2249-2249
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 117

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.